

Eine neue Organisation für die SOG



**Oberst i Gst Michele Moor,
Präsident SOG**

Wie ich den Sektionspräsidenten bereits anlässlich mehrerer Gespräche im Vorfeld der letzten Delegiertenversammlung erläutert habe, ist mein Hauptziel als Präsident der SOG, sie wieder zu einem der führenden Akteure der schweizerischen Sicherheitspolitik zu machen. Um dieses ehrgeizige Vorhaben zu verwirklichen, war mein erster Schritt, die SOG organisatorisch neu aufzustellen und ihre Struktur so anzupassen, dass sie effizienter, kostengünstiger und wirkungsvoller wird. Nur durch eine leistungsfähige Organisation kann die SOG ihre zentralen Aufgaben effektiv erfüllen: die Sicherheitspolitik der Schweiz aktiv und entscheidend mitgestalten, die Sektionen gezielt unterstützen und sowohl intern als auch extern wirkungsvoll kommunizieren.

Organisation

Zu Beginn dieses Prozesses habe ich die interne Struktur sowie sämtliche bestehenden Verträge sorgfältig analysiert, insbesondere im Hinblick auf mögliche Optimierungspotenziale. Die Auswertung der letzten Jahresrechnungen und die Prüfung der Arbeit der Vertragspartner haben gezeigt, dass in den vergangenen Jahren erhebliche Mittel für Dienstleistungen aufgewendet wurden, deren Qualität und Inhalt nicht den Erwartungen entsprach.

Daher bin ich derzeit daran, diese Verträge anzupassen, zu kündigen oder neu zu verhandeln – mit dem Ziel, die angesichlagene finanzielle Situation der SOG zu verbessern und gleichzeitig mehr Ressourcen für die inhaltliche Arbeit der SOG selbst und der Sektionen freizusetzen. Unser Kerngeschäft, das heisst die Behandlung sicherheitspolitischer Themen, muss mit aller nötigen Kraft verfolgt werden können.

Der Vorstand verfügt nun wieder über einen leitenden Ausschuss, bestehend aus dem Präsidenten und den drei Vizepräsidenten. Darüber hinaus ist der Vorstand in drei Bereiche gegliedert – Administration, Sicherheitspolitik und Kommunikation – sowie in zwei permanente Kommissionen: ASMZ und International. Jeder Vizepräsident ist für einen dieser Bereiche verantwortlich und arbeitet eng mit mir zusammen. Die übrigen Vorstandsmitglieder engagieren sich gemäss ihren Interessen und Kompetenzen innerhalb dieser Bereiche: Mit einem insgesamt 14-köpfigen Vorstand ist diese strukturierte Organisation grundlegend, um alle Mitglieder aktiv und motivierend einzubinden.

Administration

Dieser Bereich, der von Oberst i Gst Valentin Gerig geführt wird, stellt der SOG und den Sektionen die organisatorischen Grundlagen bereit und ist insbesondere für Sekretariat und Finanzen zuständig. Die Zusammenarbeit mit dem bisherigen Generalsekretariat war nicht immer zufriedenstellend. Der leitende Ausschuss hat deshalb mit den zuständigen Personen eine Überarbeitung des Leistungsprofils und der erbrachten Leistungen initiiert.

Ziel ist es, eine schlankere und effizientere Struktur zu schaffen, die eine schnellere und klarere Kommunikation zwischen Sekretariat und Vorstand ermöglicht. Zudem werden derzeit zu viele verschiedene Arbeitssysteme (Softwarelösungen) verwendet, was die Abläufe unnötig verkompliziert und verlangsamt. Auch sind die Kosten für die Führung des Sekretariats und der Buchhaltung zu hoch. Deshalb werden alternative, kostengünstigere Lösungen geprüft – zunächst in Absprache mit den bestehenden Anbietern.

Sicherheitspolitik

Dieser Bereich, der von Brigadier Yves Charrière geführt wird, widmet sich der inhaltlichen Aufbereitung sicherheitspolitischer Themen. Die Bearbeitung dieser Themen bildet das Herzstück der Arbeit der SOG. Alle Vorstandsmitglieder sind dazu aufgerufen,

aktiv relevante und zur SOG passende Themen zu identifizieren und fundiert vorzubereiten, damit sie anschliessend mit den Sektionen besprochen werden können. Nur so kann die SOG eine glaubwürdige und einflussreiche Stimme in der sicherheitspolitischen Auseinandersetzung bleiben.

Kommunikation

Dieser Bereich, der von Oberst Mattia Annovazzi geführt wird, ist für die interne Kommunikation mit den Sektionen sowie für die externe Kommunikation gegenüber Öffentlichkeit, VBS und Armee verantwortlich. Die gegenwärtige Kommunikationsstrategie der SOG entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen. Ziel ist es, die Möglichkeiten moderner audiovisueller Medien besser zu nutzen, um ein breiteres und insbesondere jüngeres Publikum zu erreichen. Auch die Präsenz im Internet und insbesondere in den sozialen Medien soll ausgebaut und professioneller gestaltet werden.

Kommissionen

Die Kommission ASMZ wird ihre Tätigkeit bis Ende des Jahres fortsetzen. Danach endet ihr Auftrag im Rahmen der Verselbstständigung der Zeitschrift. Die Kommission hat bis heute wertvolle Arbeit geleistet. Ich werde die letzten Schritte dieses wichtigen Projekts persönlich begleiten, um den Übergang in eine eigenständige und funktionierende Struktur sicherzustellen. So kann die ASMZ auch in Zukunft als unabhängige Stimme zur sicherheitspolitischen Meinungsbildung beitragen.

Die Kommission International bleibt in ihrer bisherigen Form bestehen. In einem zunehmend vernetzten sicherheitspolitischen Umfeld mit neuen, gefährlichen Bedrohungen ist ihre Arbeit wichtiger denn je. Derzeit sehe ich keinen Änderungsbedarf in ihrer Struktur oder Arbeitsweise.

Fazit

Ich freue mich darauf, gemeinsam mit den Sektionen und einer modernisierten, effizient organisierten SOG die sicherheitspolitische Zukunft der Schweiz aktiv mitzugestalten. Mit einer klaren Struktur, gestärkter Kommunikation und einer fokussierten inhaltlichen Arbeit sind wir bereit, neue Impulse zu setzen und wieder eine führende Rolle in der sicherheitspolitischen Diskussion einzunehmen.